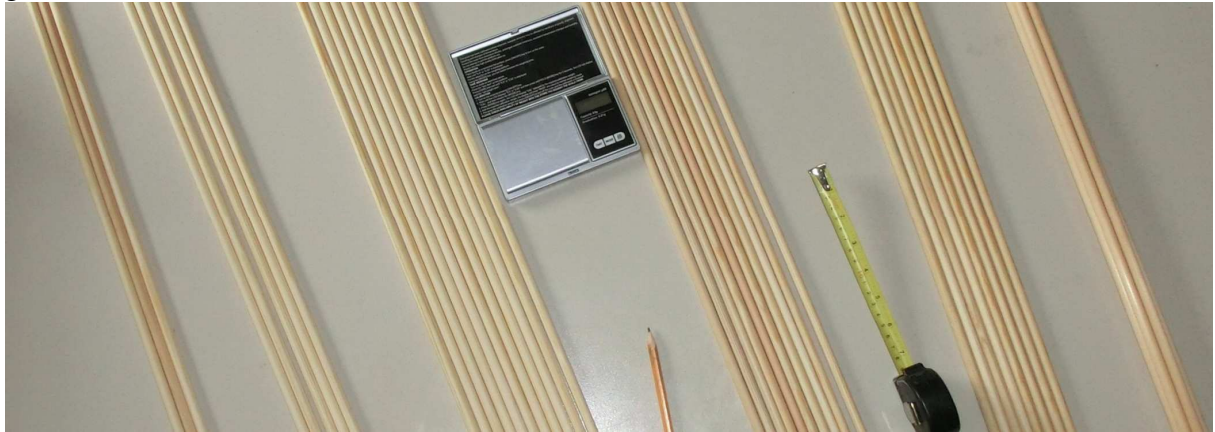


Pfeilbau ala Heidjer

Zuerst einmal die benötigten Schäfte zusammensuchen und sortieren. Wenn man gleich eine größere Menge an Schäften bearbeitet, dann lohnt sich wenigstens der ganze Maschinenpark. Die Schäfte werden nach Spine, Gewicht und Länge zu verschiedene Gruppen zusammen gestellt.



Dann wird die Tiefe des Einschnittes am hinteren Ende, und dessen Lage markiert.



Die Hornplatten für die Inlays müssen leicht plangeschliffen werden. Dazu klebe ich sie mit doppelseitigem Klebeband auf ein Rum-Fort-Brett und gehe mit dem Bandschleifer einmal drüber, nur soviel das die groben Riefen und Sägespuren beseitigt sind.



Danach werden die Hornplatten erst halbiert,



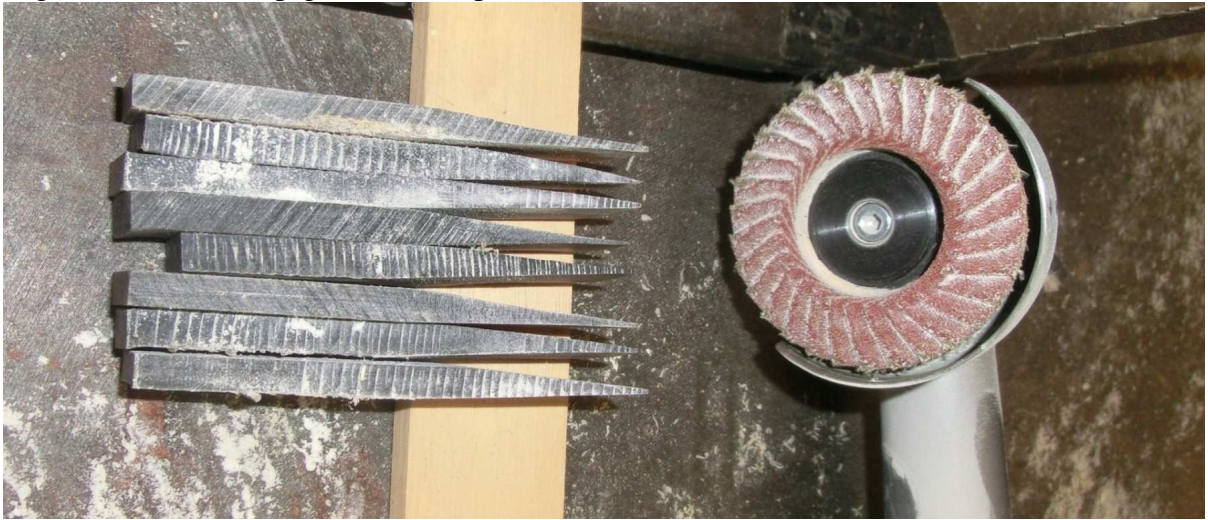
und dann noch mal der Länge nach geteilt.



Aus dicken Hornplatten werden Keile für Flightpfeile geschliffen.



Schon etwas zu spitz um sie bequem im Schaft einzupassen. Die Spitzen werden wieder auf Sägeblattdicke „stumpfgeschliffen“, passend für den Keilausschnitt im Schaft.



Die Pfeilschäfte werden mit der Bandsäge geschlitzt.



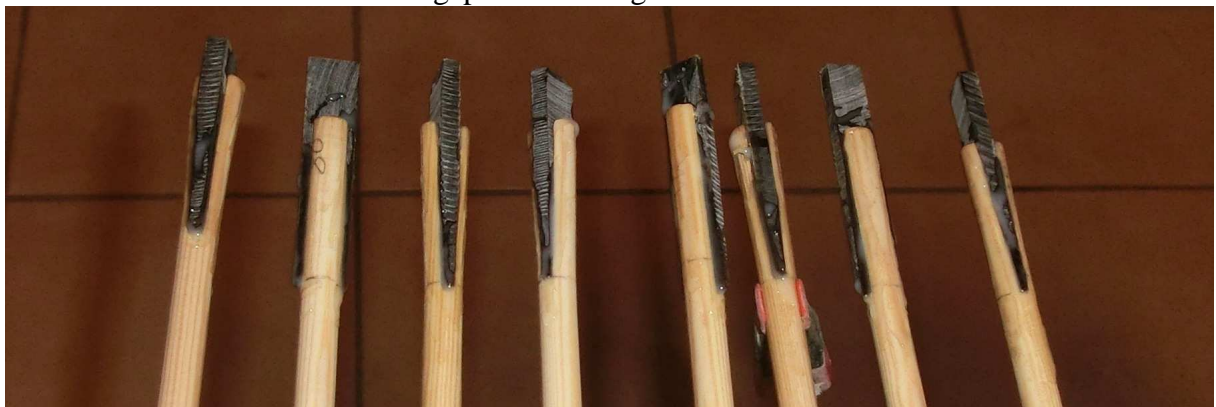
Und mit einer Schlüsselfeile wird der Schlitz an die Horninlays angepasst.



Sie werden dann mit einem Epoxid eingeklebt, eine Wäscheklammer kann helfen.



Die Hornkeile werden ebenso eingepasst und eingeklebt.



Danach müssen die Inlays auf Maß gebracht und die Kleberreste entfernt werden.

